

Wie aber geht es in der Welt? —
Heut ist gemäht das Ährenfeld,
zerstört ist das schöne Haus
und hin ist Kirmes, Tanz und Schmaus.

Hoffmann v. Fallersleben.

105. Nüsse zum Knacken.

1.

Ich habe keinen Schneider
und hab doch sieben Kleider.
Wer mir sie auszieht, der muß weinen,
und sollt' er noch so lustig scheinen.

2.

Vom Feld kommt's in die Scheune,
vom Flegel dann zwischen die Steine,
aus dem Wasser endlich in große Glut;
dem Hungrigen schmeckt es allzeit gut.

3.

Wer es hat, dem macht es Sorgen;
wer's nicht hat, entbehrt es schwer;
hat er's nicht, so muß er's borgen;
hat er's, gibt er's wieder her.

4.

Ich labe mit einem B; ich schade mit einem D;
ich labe mit einem K; ich schade mit einem H;
nie bleib ich mit V zurück; mit Z entstell ich den Blick.

5.

Mit K nährt es; mit M gärt es; mit P fährt es;
mit R zerfrißt es Stahl und Wehr
und ohne Kopf zieht es kalt einher.

106. Du sollst dich nicht rächen!

In der Türkei, wo es bisweilen etwas ungerade hergehen soll,
trieb ein reicher und vornehmer Mann einen Armen, der ihn um eine
Wohltat anflehte, mit Scheltworten und Schlägen von sich ab, und
als er ihn nicht mehr erreichen konnte, warf er ihn noch mit einem